

Skat- und Doppelkopfturnier in der Alten Schule
05.12.2008 18:00 Uhr

Weihnachtsmarkt, Kinderbasteln, Baumschmücken
06.12.2008 13:00 Uhr

Weihnachtsmarkt 07.12.2008
13:00 Uhr

Rentnerweihnachtsfeier 07.12.08
14:00 Uhr

Museum ist geöffnet

Konzerte In der Martinskirche Kunitz
Sonntag, 12. Oktober, 16 Uhr

Collegium musicum, Jena
Leitung: LKMD Martin Meier

Sonntag, 21. Dezember, 15 Uhr
4. Advent

Jugend-Chor des Otto-Schott-Gymnasiums,
Jena

Leitung: Katrin Peskova

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.

Ortschaftsratssitzungen in Kunitz

Alte Schule 19:00 Uhr
14.10.2008(entfällt)
11.11.2008; 09.12.2008

Sprechzeiten des Ortsbürgermeister
Michael Mau:

Jeden Dienstag von 18:00-19:00

Tel.: 03641-82 97 32

E-mail: Michael-Mau@t-online.de

www.mau-dachdecker.de

Die Ortsbücherei ist auch weiterhin in der alten Schule jeden Dienstag von 18:00 - 19:00 Uhr geöffnet.

Neue Website von Kunitz
www.kunitz.npage.de

Frau Ilse Wohlfeld 80 Jahre
Herr Günter Jakisch 70 Jahre
Frau Lieselotte Krug 75 Jahre

Behördenposse

Entsprechend des Thüringer Wassergesetzes ist das Flußbett der Saale Eigentum des Landes. Dieses steht vielfach im Widerspruch zu der Tatsache, daß private Grundstücke an der Saale Teile des Uferbereiches bzw. der Saale umfassen. Durch das Staatliche Umweltamt Gera wurde 2002 beschlossen, diese Diskrepanz auf der Basis des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes sowie des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes in den Gemarkungen Zwätzen, Kunitz, Golmsdorf und Neuengönna zu beseitigen. Zur Durchführung dieser Maßnahme wurden 2003 die Vermessung der Grundstücksteile bzw. Uferbereiche an der Saale durchgeführt, die das Land erwerben will. Dabei wurde nicht die Grenze entsprechend des Katasternachweises, sondern die Uferlinie, die die Saale bei einem mittleren Hochwasser hat, als Ausgangsbasis genommen. Die herausgemessenen Teilstücke erhielten eine neue Grundstücksnummer. Durch die angewandte Vermessungsmethode ergeben sich zwangsläufig Differenzen bei der Größe der Restgrundstücke, da die angenommene Uferlinie in seltensten Fällen den Grenzverlauf entsprechend der Katasterunterlagen entspricht.

2005 erhielten die betroffenen Grundstücksbesitzer eine notarielle Urkunde zugestellt wonach das Land Thüringen die herausgemessenen Teilgrundstücke zu einem Kaufpreis von 10 Cent/qm erwerben will. Einige der Grundstücksbesitzer verkauften zu den vorgeschrieben niedrigen Kaufpreis. Bei den Grundstücksbesitzern, die den Verkauf verweigerten, wurde 2006 eine Änderung des Grundbucheintragung, ohne vorherige Information der Eigentümer, durchgeführt. Es wurden in den Katasterunterlagen die Nutzungsart für die vermessenen Flächen von "Landwirtschaftsfläche" in "Schutzfläche" umgeändert. Diese Änderung bedeutet eine Nutzungseinschränkung und Wertverlust für die Fläche.

Ein 2006 erfolgter Widerspruch gegen diese Maßnahmen erbrachte im September 2008 den Erfolg, daß in den Katasterunterlagen bei den Bürgern, die nicht verkauft haben, wieder auf die alten Eintragungen, wie Landwirtschaftsfläche, Wiese, Grünland u.ä. abgeändert werden.

Gerd Fernkäse

Ortsschrift Kunitz-Laasan

Ortschaftsrat Kunitz-Laasan



Kunitzburg strahlt

Herbstfest wieder ein großer Erfolg

Probeanleuchtung der Kunitzburg geplant

Der Brücken- und Denkmalverein plant am 24.10.2008 eine Probeanleuchtung der Kunitzburg. Wer Lust hat dieses Event von exklusiver Stelle aus zu beobachten kann sich bei Herr Mau unter der Tel-Nr. 82 97 32 melden. Für einen Unkostenbeitrag von 10,- EUR/Person wird auf dem Sportplatz in Zwätzen die Lichtshow zu sehen sein. Damit der gemütliche Teil nicht zu kurz kommt wird Herr Zeigner (Gastwirt "Zur Kunitzburg") für das leibliche Wohl sorgen. Übrigens wird der Überschuss aus den Einnahmen der Wiedererrichtung der alten Kunitzer Hausbrücke zugute kommen. Beginn ist um 18:00 Uhr

Spendenkonto: 2 38 41
BLZ: 830 530 30
Sparkasse Jena-Saale-Holzland
www.brueckenverein-kunitz.de

Hausbrücke kommt

Einen großen Schritt weiter ist der Brücken- und Denkmalverein Kunitz gekommen. Der Oberbürgermeister der Stadt Jena, Herr Dr. Albrecht Schröder, hat bereits die Mittel (100.000,- EUR) zur Errichtung der Behelfsbrücke, an der Stelle der alten Hausbrücke, im Haushalt eingestellt. Diese kann 3 Jahre bestehen bleiben, bis die Hausbrücke wieder aufgebaut ist. Das Beste wäre natürlich, die Behelfsbrücke gleich als Holzkonstruktion auszuführen.

Gegen eine kleine Spende können noch 5 Bündel Schwartenbretter abgegeben werden. Bitte bei Lothar Schlegel melden.

Kultur- und Heimatverein von Kunitz

Neue Ausstellung in der Alten Schule Kunitz

In der Alten Schule Kunitz ist noch bis zum 26. Oktober eine neue Ausstellung zu sehen. Der Kultur- und Heimatverein von Kunitz präsentiert unter dem Titel "Herbstliches" Arbeiten der Malgruppe des Seniorenverbandes BRH. Eröffnung war am 21. September.

Die Malgruppe des Bundes der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) hat sich vor zehn Jahren zusammengefunden. Die "ehrenamtlichen Künstler" treffen sich alle 14 Tage in einer Privat-Wohnung. Sie gestalten ihre Werke mit verschiedenen Materialien. Dazu gehören Aquarellfarben, Pastell und Tempera. Aber auch viele Stift-Skizzen entstehen.

Leiterin der Gruppe ist Ruth Dorsch. Sie weiß zu berichten, dass ihre künstlerischen Mitstreiter aus ganz unterschiedlichen Gründen zum Malen fanden. So nach dem Ausscheiden aus dem Beruf bzw. in der Arbeitslosigkeit. Aber auch Krankheit war der Auslöser, Gedanken in Bilder zu fassen. In jedem Fall sei die Wärme der Gemeinschaft wichtig. Durch sie könnten die Senioren dem Alter und der Kälte der Zeit trotzen.

Seit 2001 hat die Senioren-Malgruppe ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen öffentlich gezeigt. So zu den Seniorentagen, in der Abbe-Bücherei und in der Kernberg-Apotheke.

Die Ausstellung in der Kunitzer Alten Schule hat in der Regel sonntags zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten können vereinbart werden mit Fam. Dunker, Vor dem Obertore 22, Kunitz, Tel. 44 15 09.

Jena-Kunitz, 5.9.2008 Cornelia Dunker, Vereinsvors.



Großen Zuspruch fand wieder einmal das von der Burschengesellschaft und dem Ortschaftsrat Kunitz initiierte Pizzabacken im Pfarrgarten.

Kunitzer Originale, Teil 1 Das Blumenröschen

von Gerd Fernkäse

Wenn von dem Kunitzer Original „Blumenröschen“ gesprochen wird, denkt man an eine ältere Frau, von der überliefert ist, dass sie unmodische Bekleidung trug, hartnäckig versuchte ihre angewelkten Blumen auf dem Jenaer Markt an Studenten zu verkaufen, auch gern einmal ein ihr angebotenes Bier trank und dem Spott von unmündigen Straßenkindern ausgesetzt war.

Wer war diese Frau ?

Im Totenbuch der Kunitzer Kirche ist unter lfd. Nr. 428/4 eingetragen, dass am 06. April 1915, 06.00 Uhr, die ledige ArmenhÄuserin Rosina Schlegel im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten im „Hospital“ verstorben ist. Ihre Beisetzung auf dem Kunitzer Friedhof fand am Freitag, dem 09.04.1915, gegen 11.00 Uhr „in der Stille“ statt.

Schon dieser Eintrag im Kirchenbuch weist auf die Tragik dieser Frau hin. Es wurde keine Trauerfeier gehalten und keine Glocken geläutet. Dieses war schon damals eine Frage des Geldes. Die Verstorbene war eine ArmenhÄuserin, die seit ihrer Geburt im „Hospital“ gelebt hatte. Das „Hospital“ war ein kleines GebÄude der Gemeinde, welches im Mittelalter im Außenbereich des Ortes Kunitz erbaut wurde und der Unterbringung von erkrankten Personen diente, welche nicht durch ihre Angehörigen betreut werden konnten.

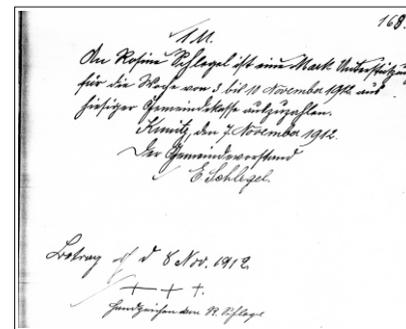
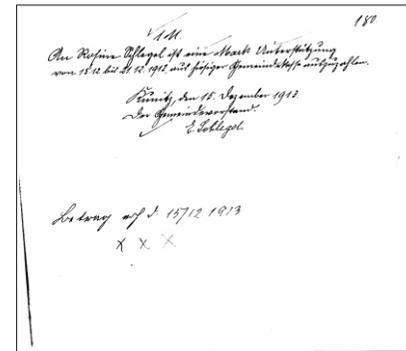
Später wurde dieses GebÄude als „Armenhaus“ genutzt. Den älteren ortsansässigen Bürgern ist noch der Begriff „Am Spittel“ bekannt, da wo sich heute das Anwesen „Lange Straße 30“ befindet.

Ihr Grab pflegten in der Anfangszeit junge Frauen des Ortes und verschiedentlich legten Studenten Blumen nieder. Heute ist die Lage ihres Grabes in Vergessenheit geraten.

Rosina Schlegel wurde am 05. Sept. 1843 in Kunitz als erstes Kind der Johanna Rosina, gebn. Schmidt und des Johann Georg Schlegel in armen VerhÄltnissen im „Hospital“ geboren. Einen Monat zuvor, am 07.08.1843, wurde der Grundstein zur neuen „Kunitzer Schule“ gelegt, da die alte Schule zu klein und baufÄllig geworden war. (Schuleinweihung war am 07.Okt. 1844)

Im Jahr 1850 wurde Kunitz, das bisher 365 Jahre dem Amt Dornburg unterstand, dem Justizamt Jena zugeordnet. Im gleichen Jahr beeinflusste ein tragisches Geschehen den weiteren Lebenslauf vom „Blumenröschen“ wesentlich.

Ihre Mutter, welche zu diesem Zeitpunkt 4 Kinder hatte, ging am 22.07.1850 in die Saale und ertrÄnkte sich. Sie wurde am 24.07.1850 am ZwÄtzener Saaleufer angeschwemmt und dort als Selbstmörderin vor Ort eingegraben, da Selbstmörder auf keinen christlichen Friedhof zur letzten Ruhe gebettet werden durften.



1 Mark bekam Rosina an Unterstützung



Das „Blumenröschen“ ein bekanntes Jenaer Original, kam aus Kunitz. Dahinter verdingt sich die 1844 geborene „Junge der armenhÄuser“ Johanna Rosina Schlegel. Mit seinen BlumenbrÄuden in einem Spittelort ging sie von 1879 bis zu ihrem Tode 1915 tÄglich auf den Jenaer Markt, um diese dort zu verkaufen.